

Protokoll der Delegiertenversammlung
vom Mittwoch, 24. Januar 2018, 19.00 Uhr
in der Schützenstube Weiherweid, Demutstrasse 33

Anwesend: Präsidenten und Delegierte von 14 Vereinen

Vorstandsmitglieder ZV:

Gisela Bertoldo, Präsidentin / Vorsitz
Mariann Baschnonga, Vizepräsidentin
Mathias Lippuner, Öffentlichkeitsarbeit
Daniel Eugster, Kassier
Stefan Meyer, Garten-Fachfragen
Bea Kurz, Delegierte SFGV
Urs Hertler, Aktuar

Claudia Wielander, Revisorin

Gäste:

Walter Schaffner, Ehrenmitglied ZV und Ehrenpräsident SFGV
Hilda Rohner
Niklaus Lötscher

Entschuldigt:

Serafina De Stefano, Leiterin Liegenschaftensamt
Florian Kessler, Leiter Stadtplanungsamt
Christoph Bücheler, Leiter Gartenbauamt
Stefano Vigano, Ehrenmitglied
Sonja Zindel, Aufsicht Iddastrasse
Peter Heppelmann, Stadtplanungsamt
Elisabeth Schmid, Revisorin

Anwesende Stimmberechtigte: 42

Absolutes Mehr: 22

Traktandenliste:

1. Begrüssung
anschliessend: Nachtessen
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der DV vom 25.1.2017
4. Jahresbericht der Präsidentin
4a Rückblick auf die DV des SFGV
5. Kassa- und Revisorenbericht
6. Pachtzins und Mitgliederbeiträge 2018
7. Anträge
7a Anträge aus den Vereinen
7b Anträge aus dem ZV
7c Antrag ZV – Neuregelung der Unterlagen
8. Vorstellung des neuen Familiengartenkonzeptes
9. Homepage Familiengärtner St. Gallen und Verbands- und Vereinsverwaltungs-Software WEBLING
10. Mitteilungen der Regionalvertreterin Ostschweiz Stadt im SFGV
11. Diverses / Allgemeine Umfrage

Traktanden

1. Begrüssung

Gisela begrüsst alle Anwesenden, besonders die Gäste Walter Schaffner, Hilda Rohner und Niklaus Lötscher. Peter Heppelmann musste sich kurzfristig krankheitshalber entschuldigen.

Nach einem feinen Nachtessen geht die DV weiter:

2. Wahl der Stimmenzähler

Folgende Delegierten werden vorgeschlagen und gewählt:

Edith Stürmer
Kurt Gemperle
Fredy Schlegel

3. Protokoll der DV vom 25.1.2017

Das Protokoll der DV vom 25.1.2017 wurde allen Präsidenten/-innen mit der DV-Einladung zugestellt. Es wird ohne Aenderungen genehmigt und verdankt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Auch der Jahresbericht der Präsidentin wurde allen Vereinspräsidenten/-innen zugestellt. Die Vizepräsidentin Mariann Baschnonga stellt ihn zur Diskussion. Er werden keine Aenderungen bzw. Ergänzungen gewünscht. Der Bericht wird genehmigt.

4a Rückblick auf die DV des SFGV

Die St. Galler Familiengärtner haben im vergangenen Jahr die DV des SFGV organisiert. Der Anlass gab uns die Gelegenheit, St. Gallen als attraktive Stadt darzustellen. Für die Organisation erhielt das OK sehr viel Lob! Der FGV Bildweiher hatte sich bereit erklärt, das Freitagsprogramm zu organisieren. Nach einer interessanten nachmittäglichen Führung im botanischen Garten waren die Besucher zum Abendprogramm ins Areal Bildweiher eingeladen. Trotz kaltem, garstigem Wetter sassen die Teilnehmenden bis spät in der Nacht bei guter Stimmung zusammen. Herzlichen Dank dem FGV Bildweiher für die Organisation.

5. Kassa- und Revisorenbericht

Der Kassier Daniel Eugster präsentiert die Jahresrechnung 2017. Diese schliesst bei Ausgaben von Fr. 38'239.45 und Einnahmen von Fr. 39'610.00 mit Mehreinnahmen von Fr. 1'370.55 ab.

Er erläutert noch einige weitere Zahlen: Das freie Eigenkapital beträgt Fr. 16'839.06 und der Saldo des Solidaritätsfonds stieg auf Fr. 91557.41. Die Saldi der Unterkonten der Privatareale belaufen sich total auf Fr. 10'573.85. Alle Konten sind im grünen Bereich.

Für das Areal Moos musste eine Mähmaschine angeschafft werden. Die Kosten wurden aktiviert. Sie werden in den nächsten Jahren abgeschrieben.

Frage aus dem Plenum: Der Solidaritätsfonds steigt und steigt und steigt! Sollte er nicht bei einem gewissen Betrag plafoniert werden?

Antwort ZV: Im Moment ist keine Begrenzung vorgesehen. Es könnte sein, dass im Areal Waldau in der nächsten Zeit grössere Aufwendungen anfallen. Ebenfalls ist es möglich, dass der ZV-Vorstand bei der Neufassung der Reglemente juristische Beratung braucht. (Antrag unter Trakt. 7). Diese Aufwendungen können ebenfalls aus dem Solidaritätsfonds bezahlt werden (Voraussetzung für eine „zweckentfremdete“ Verwendung: Saldo ist mindestens 600 % der jährlichen Einlage). Nach Abschluss der Neufassung der Reglemente wird der ZV-Vorstand eine Plafonierung prüfen und der DV vorlegen.

Die Revisorin Claudia Wielander hält (auch im Namen von Lisbeth Schmid) fest, dass die Jahresrechnung ordnungsgemäss geführt ist, dass alle Buchungen durch entsprechende Belege belegt sind und dass die ausgewiesenen Bestände durch Auszüge belegt sind.

Sie stellt der DV folgende Anträge:

- Die Jahresrechnung 1.11.2016 – 31.10.2017 ist zu genehmigen und dem Kassier Daniel Eugster Entlastung zu erteilen
- Der Präsidentin Gisela Bertoldo und dem gesamten Vorstand sei ihre Arbeit zu verdanken und ebenfalls Entlastung zu erteilen.

Die Delegierten stimmen beiden Anträge ohne Gegenstimme zu.

6. Pachtzins und Mitgliederbeiträge 2018

Der Vorstand beantragt der DV, die Abgaben an den ZV wie bisher beizubehalten. Das heisst, der Beitrag an den Solidaritätsfonds beträgt pro Pächtern/-in Fr. 5.--, die Abgabe für Verwaltungskosten beträgt Fr. 7.--.

Der Antrag wird ohne Gegenstimme genehmigt.

7. Anträge

7 a Anträge aus dem Vereinen

Es sind keine Anträge eingegangen.

7 b Anträge aus dem ZV-Vorstand

Die Präsidentin stellt die Frage, ob Ehrenmitgliedschaften noch zeitgemäss sind (in einigen Arealen werden keine Ehrenmitglieder mehr ernannt). Es erfolgen keine Wortmeldungen. Der ZV-Vorstand ist der Ansicht, dass sich Hilda Rohner und Niklaus Lötscher in den vergangenen Jahren so intensiv für das Familiengartenwesen engagiert haben, dass sich eine solche Ehrung aufdrängt. Die Delegierten stimmen dann dem Antrag, diese beiden zu Ehrenmitgliedern zu wählen, einstimmig und mit Applaus zu.

7c Antrag ZV-Vorstand – Neuregelung der Unterlagen

Die Stadtverwaltung hat angekündigt, dass der Pachtvertrag zwischen der Stadt und dem ZV aufgrund des neuen Familiengarten-Konzeptes erneuert bzw. angepasst werden soll. Das wird zur Folge haben, dass auch die Pachtverträge zwischen dem ZV und den einzelnen Vereinen angepasst werden müssen. Bei dieser Gelegenheit drängt sich auf, dass auch die Statuten, die Garten- und die Bauordnung überarbeitet werden müssen. Der ZV wird diese wichtige, grosse Arbeit starten, sobald der neue Vertrag zwischen der Stadt und dem ZV vorliegt bzw. in Kraft getreten ist. Damit diese neuen Dokumente auch in rechtlicher Hinsicht in Ordnung und nicht anfechtbar sind, muss der ZV in einem bestimmten Rahmen auf die Mitarbeit eines Juristen zurückgreifen.

Der Vorstand stellt der DV den Antrag, dafür einen Betrag bis zu maximal Fr. 10'000.— zu Lasten des Solidaritätskontos zu bewilligen. Der Antrag wird ohne Diskussion einstimmig genehmigt.

8. Familiengartenkonzept

Am 8.12.2017 wurde den Vertretern des ZV das neue Familiengartenkonzept der Stadt St. Gallen übergeben. Es ist in dieser Form vom Stadtrat abgesegnet. An der vorletzten DV war das Konzept besprochen worden. Die Voten von damals wurden vom ZV bei der Stadt eingebracht, leider aber nur marginal berücksichtigt (siehe auch Jahresbericht der Präsidentin). Aus der Versammlung werden keine Fragen zum Konzept gestellt.

Ein Punkt im Konzept ist, dass wir keine **auswärtigen Pächter/-innen** haben dürfen. Eine Kündigung bestehender Pachtverträge ist sehr schwierig, da es sich z.T. um langjährige Pächter/-innen handelt, die irgendwann ihren Wohnsitz verlegt haben. Wir müssen aber damit rechnen, dass die Stadt mit dem neuen Pachtvertrag die Kündigungen verlangt, spätestens dann, wenn irgendwo ein

Ersatzareal notwendig wird. Der ZV wird versuchen, diesen Punkt möglichst pragmatisch umzusetzen. Auf keinen Fall dürfen wir ab sofort neue Mitglieder aufnehmen, die ihren Wohnsitz nicht in St. Gallen haben.

Ein weiterer Punkt im Konzept ist die Forderung, dass sich die Familiengärten **öffnen** sollen. Was das genau heisst, bleibt aber offen. Wir Gärtner/-innen fürchten, dass bei einer vollständigen Öffnung Diebstähle und Vandalismus zunehmen. Für bauliche Massnahmen, die solche Schäden verhindern können, fehlen den Vereinen die Mittel. Auf den Plänen für das geplante Ersatzareal Stefanshorn (liegt zur Zeit auf Eis) konnte man sehen, wie gross der Aufwand für solche Massnahmen ist.

Im Konzept ist auch festgehalten, dass naturnah und biologisch gegärtnert werden muss. Die Definition dafür, was das heisst, ist nicht ganz einfach. Eine Hilfe dafür bieten sicher die Kurse, die **Bio-terra** jährlich anbietet. Der ZV empfiehlt diese Kurse nicht nur Neupächtern, auch langjährige Gärtner/-innen können davon profitieren. An den HV der Vereine sind alle Pächterinnen und Pächter auf dieses Angebot aufmerksam zu machen: <https://www.bioterra.ch/regionalgruppen/regionalgruppe-stgallen-und-umgebung>

Ein Ziel des ZV ist es, möglichst bald eine **Positiv-Liste** von Pflanzenschutz- und Düngemitteln zu erstellen. Dafür suchen wir noch Personen aus dem Vereinen, die sich vertieft mit dieser Thematik auseinandersetzen wollen oder die bereits über entsprechende Kenntnisse verfügen. Interessierte melden sich bitte direkt bei der ZV-Präsidentin Gisela Bertoldo.

Votum Ivo Kobler, Präs. FGV Kesselhalden:

Seit längerer Zeit wird von einer Bachoffenlegung im Areal Kesselhalden gesprochen. Mutmasslich wären 30 Parzellen bzw. Pächter davon betroffen. Diese Situation ist für den Vereinsvorstand wie auch für die Betroffenen sehr unbefriedigend. Der Vorstand kann diese Parzellen nicht mit gutem Gewissen neu verpachten, die aktuellen Pächter/-innen wissen nicht, ob sie bei Gelegenheit eine gesicherte Parzelle übernehmen sollen und eine Investition auf einer Parzelle, die in nächster Zeit aufgehoben wird, macht keinen Sinn. Der Vorstand möchte möglichst bald Klarheit über den Zeithorizont.

Antwort Gisela Bertoldo:

Dem ZV ist klar, dass diese Situation völlig unbefriedigend ist (analog Areal Ruckhalden). Bei Besprechungen mit der Stadt legt sich diese nicht fest: eine zeitliche Planung bestehe noch nicht. Bei der nächsten Besprechung wird GB wieder nachhaken und eine möglichst baldige, genaue Information verlangen.

9. Homepage Familiengärtner St. Gallen und Verbands- und Vereinsverwaltungs-Software WEBLING

Mathias Lippunger weist darauf hin, dass gemäss Redaktorenkonzept jeder Verein einen eigenen Redaktor haben sollte. Die Verantwortlichkeit für den Unterhalt der Homepage liegt bei den Vereinen.

Einzelne Vereine unterhalten eigene Homepages. Gisela Bertoldo fordert diese auf, ihre Homepages mit jener des ZV zu verlinken, d.h. einen entsprechenden Link anzubringen, damit Besucher auch den Weg zu andern Vereinen finden.

10. Mitteilungen der Regionalvertreterin Ostschweiz Stadt im SFGV

Bea Kurz informiert uns über das Geschehen im SFGV: An der DV vom Mai in St. Gallen wurde Walter Schaffner zum Ehrenpräsidenten ernannt. Als sein Nachfolger wurde Christoph Campiche gewählt, als neue Redaktorin für die deutsche Schweiz Bürte Lachenmann. Im Laufe des Herbstes traten erste Spannungen auf, die im Dezember in den sofortigen Rücktritten von Christoph Campiche und Corinne Moratal (Vizepräs. franz. Schweiz) gipfelten. Werner Hermann wurde als Vizepräsident bestätigt. Er übernimmt vorläufig die Stellvertretung des Präsidenten, bis ein neuer gefunden ist. Walter Schaffner stellte sich als Beisitzer zu Verfügung. Als Vizepräsident für die franz. Schweiz stellte sich Jean André zur Verfügung (welscher Regionalvertreter).

Bea Kurz weist nochmals auf die Resolution hin, die an der DV gutgeheissen wurde: **Die Familiengarten-Areale – Grün mit bedeutender Biodiversität (Inhalt siehe Homepage des SFGV)**. Sie bittet,

diese Botschaft an alle Gärtnerinnen und Gärtner der Schweiz weiterzuleiten. Einige Exemplare zum Mitnehmen sind aufgelegt.

Zum Thema Pflanzenschutzmittel ist auch der Schweiz. Verband daran, in Zusammenarbeit mit Grünstadt Zürich eine Betriebsmittelliste zu erstellen. Ein Faltprospekt sowie eine Liste des FIBL sollen über biologische Pflanzenschutzmittel Auskunft geben. Die Broschüre wird nach Fertigstellung den Vereinen abgegeben.

Ende September fand die Regionaltagung mit 20 engagierten Teilnehmern statt. Thema war: „Wie finde ich neue Vorstandsmitglieder“. Neue Themen, die interessieren, bitte an Bea melden.

Gesucht werden: Ein neuer Verbandspräsident (SFGV) und ein/e Regionalvertreter/-in Ostschweiz Land (darf auch aus der Stadt kommen!).

11. Diverses / Allgemeine Umfrage

Gisela bittet die Vereine, die Daten der kommenden HV in die bereit liegende Tabelle einzutragen (wenn möglich besucht ein ZV-Mitglied die HV)

Da Gisela immer wieder Anfragen bzgl. freier Parzellen erhält, sollen die Vereine in einer Tabelle eintragen, wie bei ihnen der Stand ist.

Anfragen von Garteninteressenten sollen immer beantwortet werden, nicht einfach ohne Information auf Warteliste nehmen.

Wenn eine Kündigung eines Pachtvertrages erfolgt ist, darf diese nicht rückgängig gemacht werden. Es muss ein neuer Vertrag erstellt werden.

Problem: Ein Pächter stirbt oder erkrankt und kann den Garten nicht mehr ordnungsgemäss pflegen bzw. räumen. Wie gehen wir vor? Gemäss Vertrag ist der Pächter für die Räumung Parzelle verantwortlich. Ein einheitliches Vorgehen ist schwierig. Verschiedene Faktoren sind in den Vorgang einzubeziehen: Unterstützung durch Kameraden, Weitergabe an Familienmitglied, Neuverpachtung und Verrechnung des Gartenhauses, usw.

Votum Edith Stürmer: Pächter, denen gekündigt werden musste, sollen im Webling nicht gelöscht werden, damit neu angefragte Vereine die entsprechenden Information erhalten. Walter Schaffner schlägt vor, eine „Schwarze Liste“ zu erstellen.

Antwort M. Lippuner: ZV wird das Problem an der nächsten Sitzung besprechen und eine Lösung vorschlagen.

Niklaus Lötscher und Hilda Rohner bedanken sich für die Wahl zu Ehrenmitgliedern. Sie freuen sich, weiterhin an der DV in der Schützenstube dabei sein können.

Gisela dankt allen Pächtern/-innen, die sich in den Vereinen und den Vorständen engagieren. Auch an Mägi Fuchs geht ein herzlicher Dank für die Gastfreundschaft und das gute Essen.

Datum der nächsten DV: Mittwoch, 23. Januar 2019

Schluss der DV: 21.20 Uhr

Der Aktuar

Urs Hertler